

2.1.5 Opfer

Angaben über Opfer werden in der PKS nur bei bestimmten Straftaten(gruppen) erfasst. Das vollständige Zahlenmaterial findet sich in der Tabelle 91 (Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht) und in Tabelle 92 (Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer bei den Straftaten(gruppen).

Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

T17

Schlüssel	Straftaten(gruppen)		Opfer insgesamt (100 %)	Geschlecht		Alter				
				männl.	weibl.	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene	
									21 < 60	60 und älter
				in %						
0100	Mord und Totschlag	vollendet	808	52,1	47,9	11,4	2,1	5,1	60,3	21,2
+0200		versucht	2 103	67,8	32,2	3,1	4,5	8,9	74,8	8,7
		insges.	2 911	63,4	36,6	5,4	3,8	7,8	70,8	12,2
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	14 564	8,0	92,0	10,2	29,1	14,9	44,3	1,5
		versucht	2 635	4,9	95,1	5,0	24,8	14,5	54,0	1,6
		insges.	17 199	7,5	92,5	9,4	28,5	14,8	45,8	1,5
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	50 511	68,9	31,1	6,2	18,5	12,2	53,3	9,7
		versucht	11 381	67,2	32,8	11,6	16,8	10,5	49,3	11,8
		insges.	61 892	68,6	31,4	7,2	18,2	11,9	52,6	10,1
2200	Körperverletzung	vollendet	572 255	64,3	35,7	7,4	13,9	13,5	61,0	4,2
		versucht	25 249	70,9	29,1	5,6	8,8	9,2	70,2	6,1
		insges.	597 504	64,6	35,4	7,3	13,7	13,3	61,4	4,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	185 775	55,8	44,2	5,3	7,7	7,9	71,9	7,2
		versucht	4 525	54,2	45,8	10,3	9,5	7,8	65,7	6,7
		insges.	190 300	55,7	44,3	5,5	7,8	7,9	71,7	7,1

Bei den Opfern lassen sich deutliche geschlechts- und altersspezifische Unterschiede feststellen:

- Meist männliche Opfer wurden bei Raub (Ausnahme: Handtaschenraub, siehe Seite 144), Körperverletzung, Mord und Totschlag und Straftaten gegen die persönliche Freiheit registriert.
- Erwachsene Opfer zwischen 21 und 60 Jahren überwogen eindeutig bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Tötungsdelikten und Körperverletzungen.
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren) waren vor allem bei Sexualdelikten, aber auch bei Raubdelikten überdurchschnittlich betroffen.
- Ältere Menschen ab 60 Jahre wurden, außer bei vollendetem Mord und Totschlag (aber kleine absolute Zahlen) und bei Raub (meist Handtaschenraub, siehe Seite 146), verhältnismäßig selten als Opfer erfasst.

Bei folgenden Straftatengruppen wurde **ein Anstieg** der Opferzahlen registriert:

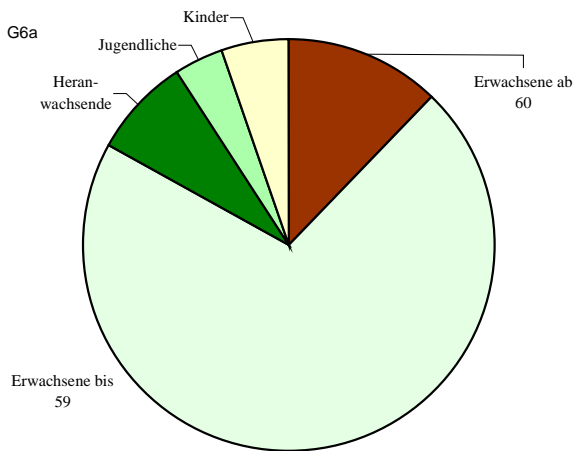
- – Körperverletzung = + 4,7 % (2005: 570 435 Opfer)
- – Straftaten gegen die persönliche Freiheit = + 4,5 % (2005: 182 063 Opfer)
- – Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung = + 3,0 % (2005: 16 692 Opfer)
- – Raubdelikten = + 0,8 % (2005: 61 406 Opfer)
- – Versuchter Mord und Totschlag = + 13,4 % (2005: 1 854 Opfer)

Einen **Rückgang** gab es bei:

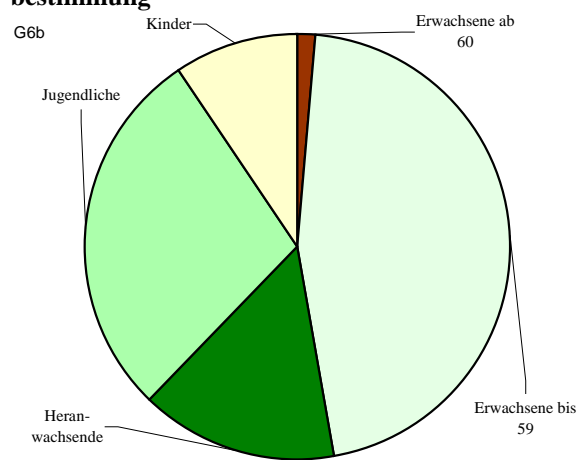
- Vollendetem Mord und Totschlag = - 7,0 % (2005: 869 Opfer)

Verteilung der Opfer nach Altersgruppen (einschl. der Versuche) bei:

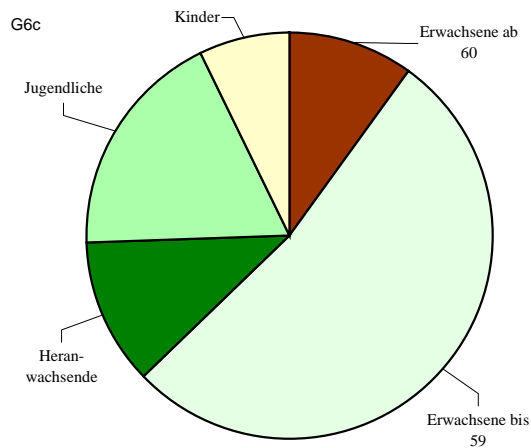
Mord und Totschlag



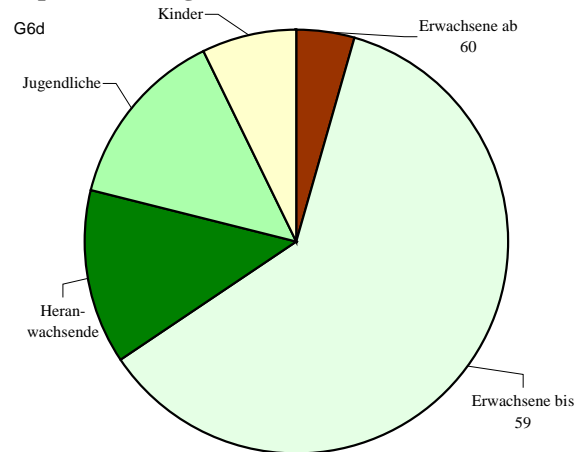
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



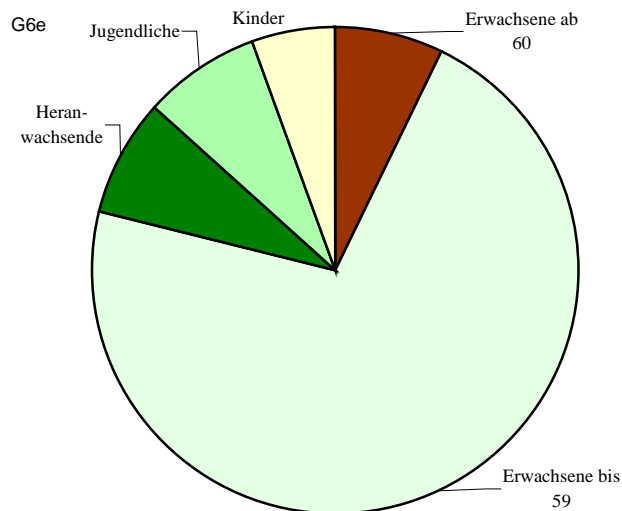
Raubdelikte



Körperverletzung



Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Opfergefährdung insgesamt (Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe)Bereich: Bundesgebiet insgesamt

T18

Schlüssel	Straftaten(gruppen)		Opfer insgesamt	Opfer pro 100 000 Einwohner nach Alter				
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene 21 < 60	60 und älter
0100 +0200	Mord und Totschlag	vollendet	1,0	0,9	0,4	1,4	1,1	0,8
		versucht	2,6	0,6	2,5	6,5	3,5	0,9
		insges.	3,5	1,5	2,9	8,0	4,6	1,7
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	17,7	13,8	112,2	75,7	14,5	1,0
		versucht	3,2	1,2	17,3	13,4	3,2	0,2
		insges.	20,9	15,0	129,4	89,0	17,7	1,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	61,3	29,1	247,3	214,8	60,6	24,0
		versucht	13,8	12,3	50,6	41,6	12,6	6,5
		insges.	75,1	41,4	297,9	256,4	73,2	30,5
2200	Körperverletzung	vollendet	694,2	393,7	2 098,2	2 692,7	784,5	118,4
		versucht	30,6	13,2	58,9	81,3	39,9	7,5
		insges.	724,8	406,9	2 157,1	2 774,1	824,4	125,8
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	225,4	92,2	379,7	510,7	300,3	64,7
		versucht	5,5	4,3	11,3	12,4	6,7	1,5
		insges.	230,8	96,6	391,1	523,1	306,9	66,2

Kommentierung siehe Seite 58.

Opfergefährdung männlicher Personen (Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe)Bereich: Bundesgebiet insgesamt

T18a

Schlüssel	Straftaten(gruppen)		männl. Opfer insgesamt	Opfer pro 100 000 männlicher Einwohner nach Alter				
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene 21 < 60	60 und älter
0100 +0200	Mord und Totschlag	vollendet	1,0	0,9	0,4	1,8	1,2	0,8
		versucht	3,5	0,7	3,2	9,4	4,8	1,1
		insges.	4,6	1,6	3,7	11,2	6,0	1,9
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	2,9	6,0	19,0	8,5	1,4	0,2
		versucht	0,3	0,4	2,1	1,0	0,2	0,0
		insges.	3,2	6,4	21,1	9,5	1,7	0,2
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	86,2	47,2	423,6	347,9	76,8	17,3
		versucht	19,0	18,9	85,4	68,2	15,6	4,9
		insges.	105,2	66,1	509,0	416,1	92,3	22,2
2200	Körperverletzung	vollendet	911,8	510,8	2 774,6	3 813,4	957,2	157,1
		versucht	44,4	17,3	79,8	117,2	56,3	11,2
		insges.	956,2	528,1	2 854,4	3 930,6	1 013,5	168,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	256,8	103,5	383,5	488,2	330,1	99,5
		versucht	6,1	4,4	10,2	10,2	7,4	2,2
		insges.	262,9	107,9	393,7	498,3	337,5	101,7

Opfergefährdung weiblicher Personen (Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersgruppe)Bereich: Bundesgebiet insgesamt

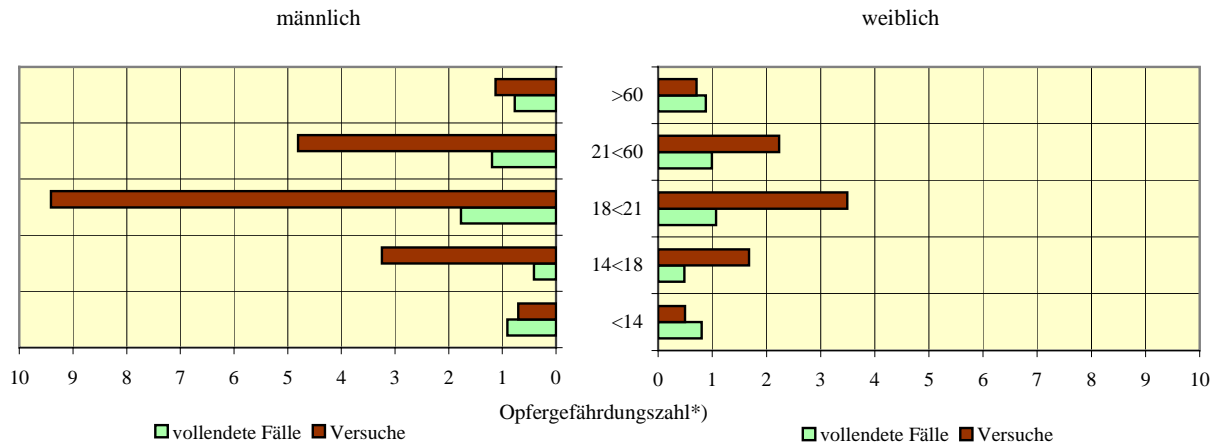
T18b

Schlüssel	Straftaten(gruppen)		weibl. Opfer insges.	Opfer pro 100 000 weiblicher Einwohner nach Alter				
				Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene 21 < 60	60 und älter
0100 +0200	Mord und Totschlag	vollendet	0,9	0,8	0,5	1,1	1,0	0,9
		versucht	1,6	0,5	1,7	3,5	2,2	0,7
		insges.	2,5	1,3	2,2	4,6	3,2	1,6
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewalt- anwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	31,8	22,1	210,3	145,9	27,9	1,7
		versucht	6,0	2,1	33,3	26,3	6,3	0,4
		insges.	37,8	24,2	243,6	172,2	34,2	2,0
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	37,4	10,1	61,6	75,5	43,9	29,0
		versucht	8,9	5,3	13,9	13,8	9,6	7,8
		insges.	46,2	15,4	75,5	89,3	53,4	36,8
2160	darunter: Handtaschenraub	vollendet	8,1	0,2	7,1	11,6	5,7	16,0
		versucht	2,0	0,2	1,0	2,1	1,5	3,9
		insges.	10,1	0,5	8,1	13,6	7,2	19,9
2200	Körperverletzung	vollendet	485,6	270,5	1 385,6	1 520,3	606,8	89,0
		versucht	17,4	8,9	36,8	43,9	23,0	4,7
		insges.	503,1	279,4	1 422,5	1 564,2	629,8	93,7
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	195,2	80,3	375,8	534,3	269,5	38,4
		versucht	4,9	4,2	12,5	14,7	6,0	0,9
		insges.	200,1	84,6	388,3	549,0	275,5	39,3

Der unterschiedliche Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wird deutlich, wenn die Opfer auf die Einwohnerzahl bezogen werden (je 100 000 Einwohner der jeweiligen Alters- und Geschlechtsgruppe). Es zeigt sich, dass das Risiko der männlichen Bevölkerung das der weiblichen mit Ausnahme der Sexualstraftaten und des Handtaschenraubs (bei den ab 60-Jährigen) erheblich übertrifft. Jugendliche und Heranwachsende sind besonders bei Körperverletzung, Raub und Straftaten gegen die persönliche Freiheit gefährdet. Sie bilden umgekehrt auch die statistisch am stärksten kriminalitätsbelasteten Altersgruppen. Das Risiko älterer Frauen ab 60 Jahre, Opfer eines Raubes zu werden, ist bei vollendetem Handtaschenraub relativ am höchsten.

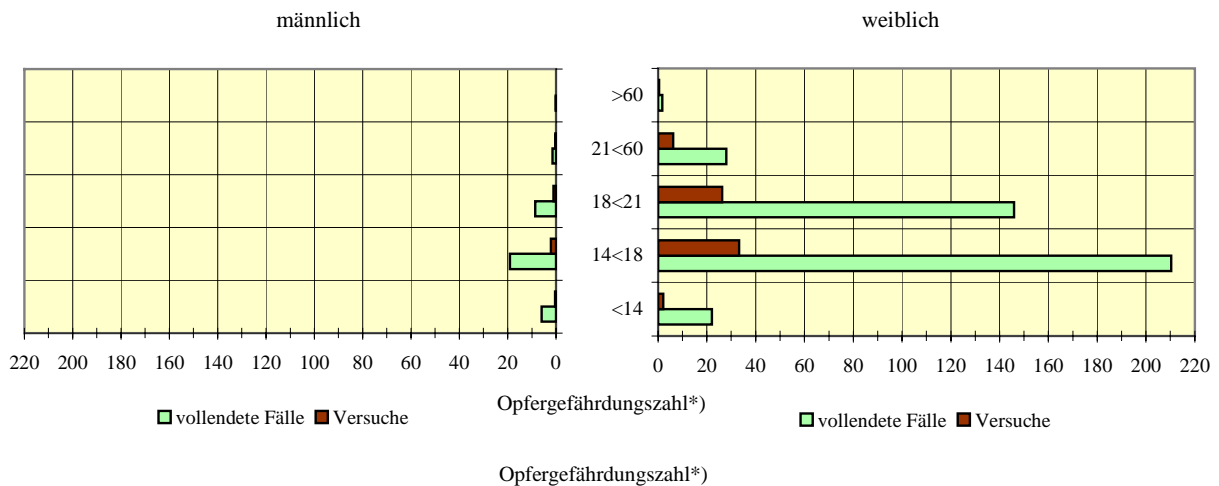
Opfergefährdung bei Mord und Totschlag

G7a



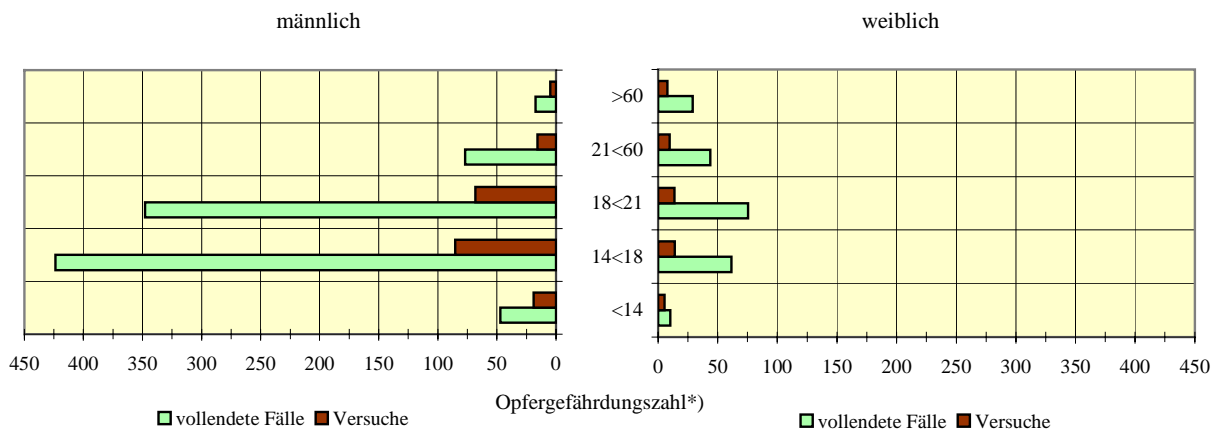
Opfergefährdung bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses

G7b



Opfergefährdung bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer

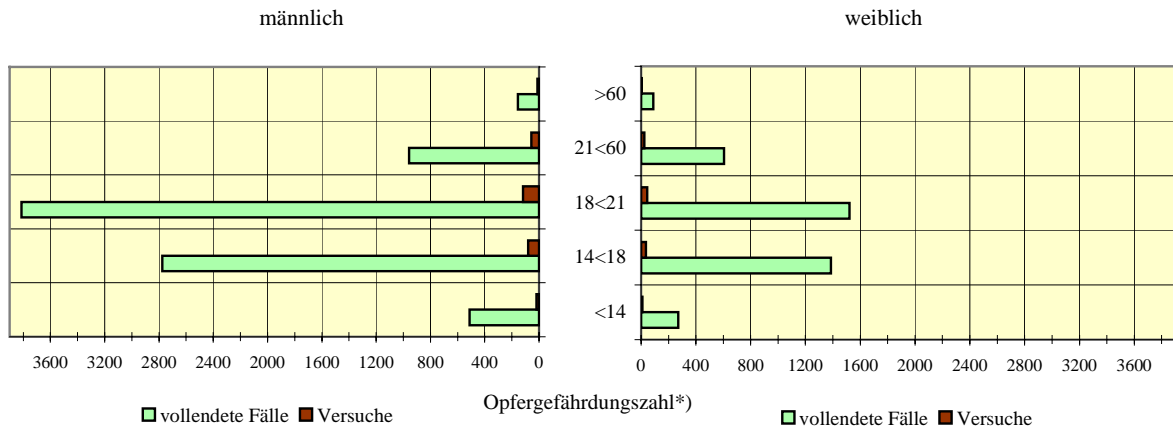
G7c



Opfergefährdungszahl: Anzahl der Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersklasse

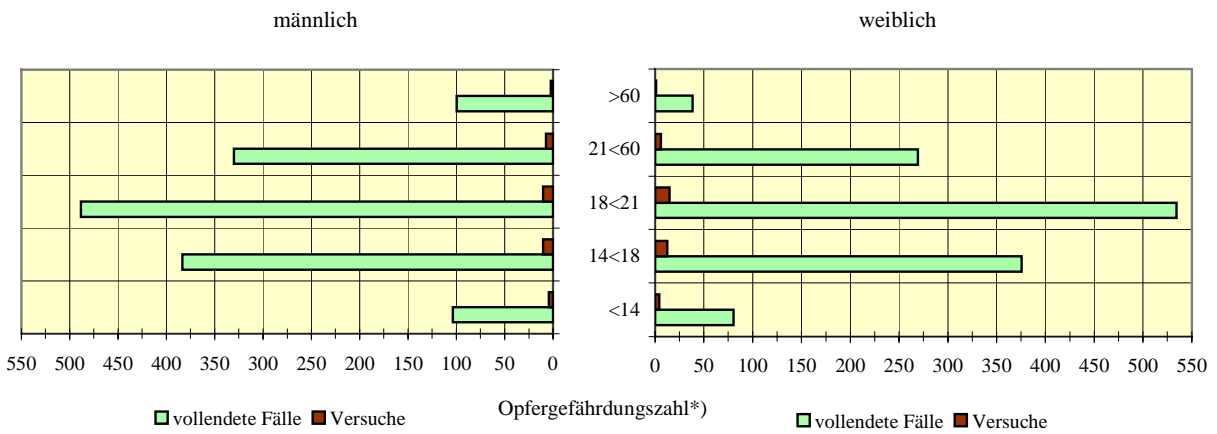
Opfergefährdung bei Körperverletzung

G7d



Opfergefährdung bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit

G7e



Opfergefährdungszahl: Anzahl der Opfer pro 100 000 Einwohner bezogen auf die jeweilige Altersklasse

Opfer (insgesamt) - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt

T19

Schlüssel	Straftaten(gruppen)*)		Opfer insgesamt (100 %)	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung -insgesamt-					
				Verwandtschaft *)	Bekanntschaft	Landsmann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
0100	Mord und Totschlag	vollendet	808	36,6	29,3	1,1	7,9	10,9	14,1
+0200		versucht	2 103	21,9	29,2	3,0	11,6	24,1	10,2
		insges.	2 911	26,0	29,3	2,5	10,5	20,4	11,3
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	14 564	19,6	41,7	0,3	14,0	17,9	6,5
		versucht	2 635	11,2	28,7	0,2	12,2	38,6	9,2
		insges.	17 199	18,3	39,7	0,3	13,7	21,1	6,9
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	50 511	1,0	9,0	0,3	7,9	65,0	16,8
		versucht	11 381	1,9	10,6	0,8	9,7	62,5	14,4
		insges.	61 892	1,2	9,3	0,4	8,2	64,6	16,3
2200	Körperverletzung	vollendet	572 255	13,9	27,6	0,6	12,1	34,3	11,4
		versucht	25 249	10,9	21,8	0,5	11,5	43,5	11,8
		insges.	597 504	13,8	27,3	0,6	12,1	34,7	11,4
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	185 775	13,6	28,7	0,7	12,7	31,0	13,2
		versucht	4 525	9,7	28,8	0,5	14,4	33,5	13,1
		insges.	190 300	13,5	28,7	0,7	12,8	31,1	13,2

1) Vorrang hat stets die engste Beziehung.

*) Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Lebenspartner, Verschwägerte, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder).

**) Nur Ausländer: gleiche Staatsangehörigkeit, aber weder Verwandtschaft noch Bekanntschaft.

Bei vollendetem Mord und Totschlag wurden bei fast zwei Dritteln der Opfer (65,9 %, 2005 63,2 %) Verwandte oder nähere Bekannte als Tatverdächtige ermittelt. Über ein Viertel (31,7 %, 2005: 29,0 %) der Opfer bei Mord und Totschlag (einschl. Versuche) hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen oder diese blieb ungeklärt. Bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (einschl. Versuche) wurde wie schon 2005 mehr als jede zweite erfasste Tat von Verwandten oder näheren Bekannten verübt. Bei etwa einem Viertel (28,0 %, 2005: 26,4 %) der Opfer hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen oder diese blieb ungeklärt. Wie in den Vorjahren lag der Anteil fehlender oder ungeklärter Vorbeziehungen bei Raub insgesamt am höchsten (80,9 %). Bei Raubüberfällen in Wohnungen hingegen wurden für mehr als jedes dritte Opfer (37,6 %, 2005: 38,7 %) Bekannte oder Verwandte als Tatverdächtige ermittelt.

Männliche Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt

T20

Schlüssel	Straftaten(gruppen)*)		Opfer insgesamt -männl.- (100 %)	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung -männlich-					
				Verwandtschaft *)	Bekanntschaft	Landsmann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
0100 +0200	Mord und Totschlag	vollendet	421	23,8	31,6	1,9	11,6	12,4	18,8
		versucht	1 425	13,0	27,8	4,1	14,6	28,6	11,9
		insges.	1 846	15,4	28,7	3,6	13,9	24,9	13,5
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	1 167	20,1	41,9	0,3	12,3	16,9	8,4
		versucht	130	10,0	33,8	0,8	16,2	30,8	8,5
		insges.	1 297	19,1	41,1	0,4	12,7	18,3	8,4
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	34 779	0,4	9,5	0,4	9,5	63,5	16,7
		versucht	7 649	1,0	12,4	1,1	12,2	60,0	13,4
		insges.	42 428	0,5	10,0	0,5	10,0	62,9	16,1
2200	Körperverletzung	vollendet	367 816	6,3	22,3	0,8	13,9	42,9	13,8
		versucht	17 908	6,6	19,0	0,6	11,9	49,2	12,7
		insges.	385 724	6,3	22,1	0,8	13,8	43,2	13,7
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	103 590	6,7	23,5	1,0	14,4	39,2	15,2
		versucht	2 451	5,0	26,4	0,7	15,9	37,9	14,2
		insges.	106 041	6,7	23,5	1,0	14,5	39,2	15,1

Weibliche Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung¹⁾ (vgl. Tabelle 92 im Tabellenanhang)**Bereich:** Bundesgebiet insgesamt

T21

Schlüssel	Straftaten(gruppen)*)		Opfer insgesamt -weibl.- (100 %)	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung -weiblich-					
				Verwandtschaft *)	Bekanntschaft	Landsmann **)	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
0100 +0200	Mord und Totschlag	vollendet	387	50,6	26,9	0,3	3,9	9,3	9,0
		versucht	678	40,6	32,3	0,7	5,2	14,6	6,6
		insges.	1 065	44,2	30,3	0,6	4,7	12,7	7,5
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	13 397	19,6	41,7	0,3	14,1	18,0	6,4
		versucht	2 505	11,2	28,4	0,1	12,0	39,0	9,2
		insges.	15 902	18,3	39,6	0,3	13,8	21,3	6,8
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	15 732	2,3	7,7	0,2	4,4	68,4	17,0
		versucht	3 732	3,8	7,1	0,2	4,7	67,8	16,5
		insges.	19 464	2,5	7,6	0,2	4,5	68,3	16,9
2200	Körperverletzung	vollendet	204 439	27,6	37,1	0,3	9,0	18,9	7,1
		versucht	7 341	21,4	28,6	0,2	10,5	29,5	9,8
		insges.	211 780	27,4	36,8	0,3	9,1	19,2	7,2
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	82 185	22,4	35,2	0,4	10,6	20,7	10,7
		versucht	2 074	15,2	31,7	0,2	12,7	28,4	11,8
		insges.	84 259	22,2	35,2	0,4	10,6	20,9	10,7

1) Vorrang hat stets die engste Beziehung.

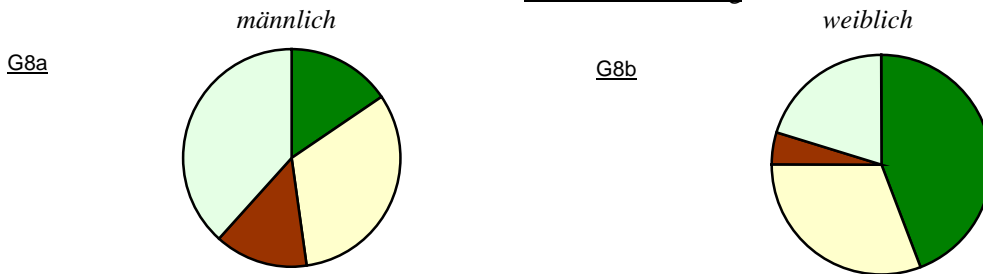
*) Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (also einschl. Lebenspartner, Verschwägerte, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder).

**) Nur Ausländer: gleiche Staatsangehörigkeit, aber weder Verwandtschaft noch Bekanntschaft.

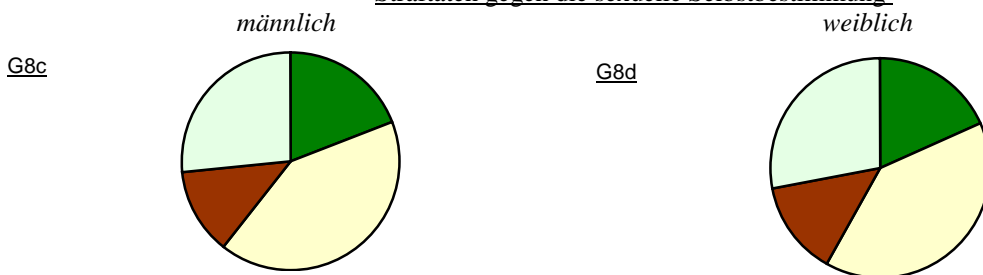
Für Mord und Totschlag, Körperverletzung sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit gilt, dass männliche Opfer im Vergleich zu den weiblichen geringere Anteile enger Vorbeziehungen aufweisen. Mädchen und Frauen fallen besonders bei Mord und Totschlag, aber auch bei sexueller Gewalt, Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Körperverletzungen meist Verwandten oder Bekannten zum Opfer.

Verteilung der Opfer nach ihrer Beziehung zum Tatverdächtigen (einschl. Versuche) bei:

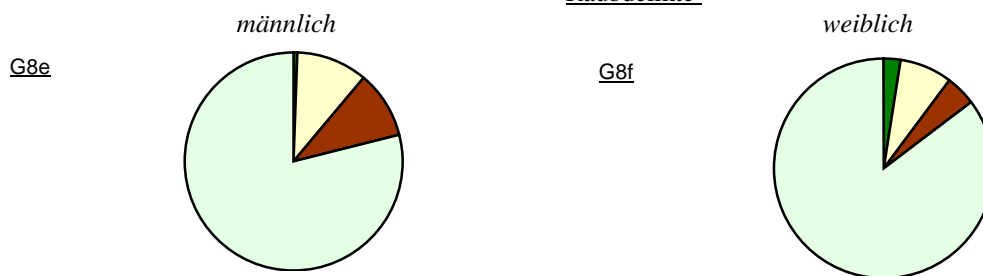
Mord und Totschlag



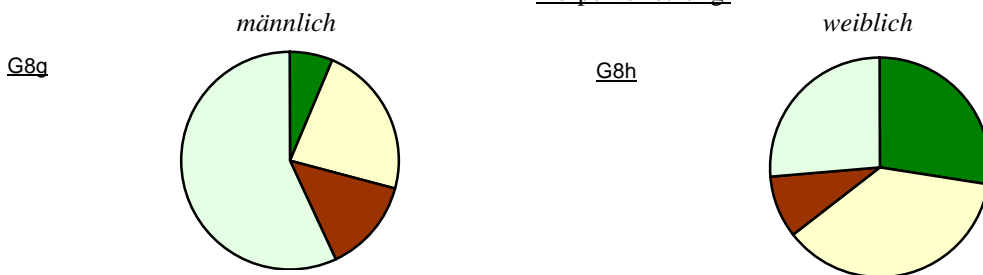
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Raubdelikte



Körperverletzung



Straftaten gegen die persönliche Freiheit

